

Ho-Bi-Fa Karnevalsgesellschaft e.V. Hofbieber

Proklamation
von

PRINZ Oli XLVIII. vom sicheren Elfmeter

Meinem närrischen Auftrag entsprechend und Kraft meines hochwohlwöblichen und fröhlichen Amtes gebe ich für die Zeit vom 11.11.2008 bis Aschermittwoch folgende versicherten Bedingungen bekannt:

§ 1 - Feststellungsversicherung

Ich stelle fest und bin mir **sicher**: Meine Prinzessin hat eine bürgerliche und heimatverbundene Vergangenheit, denn seit mehr als 25 Jahren ist sie Mitglied im Rhönklub Zweigverein Dalherda. Damit hat sie viel Humor bewiesen und sich als Prinzessin qualifiziert.

Außerdem stelle ich fest, dass mein prinzlicher Ur-Ur-Großvater, Franz Xaver Beck, Mitbegründer des Rhönklubzweigvereins Hofbieber war.

Auf Grund dieser ungemein zwingenden Tatsachen ordne ich eine gemeinsame Wanderung der beiden Zweigvereine unter Mitnahme der lauffreudigen Ho-Bi-Fa-Aktiven an. Natürlich ist auf das Schmettern fröhlicher Wanderlieder hierbei nicht zu verzichten.

Nun denn:

Es wächst zusammen was zusammen gehört,
denn mit Frohsinn lässt sich's sehr gut laufen.

Als Tollität der Narren hat er's beschwört:

Wir wollen auch zusammen singen!

§ 2 – Verbundene Hausrat- und Zusatzkrankenversicherung

Das Kommunale Netzwerk Humandienste Hofbieber, kurz KNHH, ist während der Kampagne um zu benennen in Karnevalistisches Netzwerk Ho-Bi-Fa Hofbieber.

Hierin sind die Erledigung und Abwicklung aller bürgerlichen Arbeiten des Prinzenpaares zu vernetzen.

Als erste und sofortige Vernetzung hat die Frauengruppe der Ho-Bi-Fa, aus deren Mitte meine Prinzessin stammt, ab sofort die Haus- und Büroleitung im prinzlichen Service-Büro zu übernehmen. Hierzu gehören besonders Telefondienst, Blumenpflege, Reinigungsarbeiten, Frühstückservice sowie im Bedarfsfall die montägliche Kater- und Krankenpflege.

Alle weiteren weiblichen Aktiven, haben sich für Sondereinsätze im Rahmen des allgemeinen Wohlbefindens des Prinzen zur Verfügung zu halten.

Nun denn:

Verwöhn den Prinz in allen Lagen,
denn auch ihn muss man gut pflegen.
Ich will's versichern und auch sagen:
KNHH - was für ein Segen!

§ 3 - Haustierversorgungsversicherung

Meinen Elferat, den ich während der laufenden Kampagne zeitlich befristet bis zum Aschermittwoch verlassen muss, ernenne ich, in Anerkennung seiner unbeschreiblichen Verdienste um die Hofbieberer Fastnacht, zur persönlichen Leibgarde meines blaublütigen Hofhundes „Simon“.

Zur Begrüßung und Verabschiedung anlässlich der Schichtwechsel ist dem Hund jeweils vom Diensthabenden im Rahmen des Grußwortes, Männchen zu machen und Pfötchen zu geben. Außerdem ist „Simon“ in Begleitung eines gut versicherten Versorgungsfahrzeuges mit Notfallkoffer und ausreichend Beißerchen und Wasser an 7 Tagen die Woche 3 x täglich auszuführen.

Nun denn:

Geht's dem Hund gut freut sich der Prinz

Oder

Für jedes Scheißerchen ein Beißerchen!

Aus versicherungstechnischen Gründen sind alle Veranstalter angehalten, sich selbst in die Haftpflicht zu nehmen. Bei allen Prinzenbesuchen stellt der Veranstalter sicher, dass köstliche und besonders frische Six-Becks bereitgehalten werden. Aus dekorativen Gründen sind grüne Flaschen zu bevorzugen.

Nun denn:
Zur Sicherheit
halt Becks bereit!

§ 5 - Risikoversicherung

Enthaltsamkeit ist aller schlechter Laune Anfang!

Es besteht während der Fastnachtszeit vereinzelt das Risiko, dass Fastnachtsmuffel und Miesepeter mit lästigen Verboten und nicht brauchbaren Einschränkungen sowie gegebenenfalls durch sehr deutliche Zurückhaltung und herausragende Enthaltensamkeit fröhliche Menschen am ausgelassenen Feiern hintern könnten.

Um solche Risikofaktoren grundsätzlich auszuschließen gilt deshalb ab sofort: Alle Dummheiten sind unbedingt erwünscht und ausdrücklich erlaubt sie müssen nur erfolgreich sein, denn ein herzhaftes Lachen ist besser wie ein breites Grinsen.

Ein dreifaches ausrufen des Hofbieberer Narrengrußes soll das weithin sichtbare Zeichen für gute Laune sein.

Nun denn:

Ist gute Laune eingekehrt
und schlechte Stimmung nicht mehr da,
dann wird sich nicht mehr lang gewehrt
wir rufen laut das Ho-Bi-Fa!

§ 6 – Standortversicherung

Die prinzliche Wohn- und Geschäftslage in der Egelmesser Straße und die dort ab sofort unweigerlich einsetzende

Aufwertung der Lebensqualität macht es erforderlich die gesamte Gegend dort mit der Bezeichnung „Versichertes Narrerholungsgebiet“ zu versehen.

Die Nähe des Orsteils Rödergrund-Egelmes wird großzügig hingenommen.

Nun denn:

Dort wo der Prinz zu hause ist,
da ist es schön, so wie ihr wisst.

In dieser exponierten Lage
erholt man sich bestens ... keine Frage.

§ 7 - Geschäftsinhaltsversicherung

11 ist die wichtigste Zahl der Narren. 11 Paragraphen hat eine Proklamation. Am 11.11. um 11 Uhr 11 beginnt offiziell überall,

außer in Hofbieber, die Fastnacht. 11 Männer bilden den 11er-Rat.

11 ist aber auch ein wichtige Zahl im meinem sportlichen Leben, denn schon Sepp Herberger hat gesagt: 11 Freunde müsst ihr sein und bei einem 11-Meter für die eigene Mannschaft kommt außerdem viel Freude auf.

Deshalb muss sichergestellt sein, dass die Zahl 11 auch in der Bezeichnung meines Servicebüros auf Lebenszeit Beachtung findet. Darum wird dies ab sofort weiterhin als Elf-V-M-Servicebüro geführt.

Nun denn:

Geht's dem Menschen mal nicht gut,
nur bis zehn er zählen tut.

Ist der Schaden wirklich schlemm:

Am Sichersten ist **Elf-V-M!**

§ 8 - Berufunfähigkeitsversicherung

Diese neuartige Versicherung gilt für alle Narren und Närrinnen. Bei Abschluss dieser Versicherung ist besonders darauf zu achten, dass am Donnerstag, den 19. Februar 2009 und

anlässlich der zu erwartenden Nachwirkungen am 20. Februar 2009 der närrische Ausnahmezustand in Hofbieber ausgerufen wird, denn am 19. Februar 2009 um 19.59 Uhr wird wieder eine Weiberfastnacht in der Narrhalla Sondergeld stattfinden!!!

Nun denn:

Es gilt für alle Mädchen, Weiber und Frauen:

Seit beim Feiern nur nicht schüchtern.

Ja ich sag's euch im Vertrauen:

Auch wir Männer bleiben nicht nüchtern.

§ 9 - Aussteuerungsversicherung

Im Rahmen meiner beliebten und bekannten sowie außergewöhnlich großzügigen närrischen Güte gebe ich allen ausgelassenen feiernden Narrenfreunden folgenden Tipp für die Tage danach.

Nun denn:

Hast du dein Geld sinnlos verprasst
so dass dich der RTL-Schuldnerberater schon hasst,
wird bei der Bank dein Haben ganz knapp,
macht auch die Supernanny jetzt schlapp,
fällt wohnen nach Wunsch mal wieder aus,
kommst du nachts als Superstar ins leere Haus,
ist am andern Morgen alles ganz grau,
suchst du als Bauer gar keine Frau,
dann hilft nur noch eins, das weiß ein Jeder:
Der Prinz vom Servicebüro vom sicheren Elfmeter!

§ 10 - Aktualitätsversicherung

Aus aktuellen Anlässen wird ausdrücklich darauf hingewiesen:

Trotz Bankenkrise auf der Welt, bei uns gibt's weiter
Sondergeld.

Für Amerika ein letzter Tusch, Mac Cain geht ab direkt in Busch.

In Hessen wollt man nicht mehr Koch, dank Ypsilanti bleibt er nun doch.

In Hofbieber gibt's frische Kraft mit alter und neuer Herr-Schafft.

Nun denn:

Ich wollt nur, dass man sie nicht vergisst,
die Bayernwahl so wie ihr wißt.

Dort musste geh'n ganz schnell der Beckstein,
bei Ho-Bi-Fa gibt's dafür ganz viele gute Narren.

§ 11 - Allgemeine Abschlussversicherung

Ich **versichere** allen närrischen Untertanen in der laufenden Kampagne, gemeinsam mit meiner charmanten Prinzessin und dem gesamten Ho-Bi-Fa-Gefolge für viel Freude und Frohsinn zu sorgen.

Alle Narren haben die Pflicht, den Alltag zu vergessen und dazu alle angebotenen Veranstaltungen der Ho-Bi-Fa - vom Hausball, den Sternennächten, der Weiberfastnacht, dem Fastnachtsumzug bis hin zum Fastnachts-Rambazamba am Fastnachtsonntag – ausgiebig zu nutzen.

Nun denn:

Vergiss auf Zeit die grauen Tage,
denn auch im Schatten gibt es Licht.
Ich will's versichern und auch sagen:
Das Lachen ist des Narren Pflicht!

Gegeben am 8.November 2008 für die Zeit bis Aschermittwoch

PRINZ Oli XLVIII. vom sicheren Elfmeter

Schlachtruf:

Ein Ruf schallt über alle Dächer:
Secher ess secher!